

Bäume und Sträucher für Ihren Garten

„Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.“
aus Uganda

Doch welcher Baum und Strauch passt für welchen Garten und ist zugleich noch nützlich für unsere Vögel, Schmetterlinge und Bienen? Nachhaltiges Gärtnern bedeutet immer, standortgerechte Pflanzen bzw. Lebensraum-Pflanzen zu verwenden. Diese bleiben gesund und bieten Unterschlupf und Nahrungsquelle für Vögel und Insekten. Unterm Strich ist dies gut für die Natur, für den Menschen und für ein gesundes Wohnumfeld.

Haben Sie Freude an den Gestaltungsmöglichkeiten im Garten und tun Sie was für unsere heimische Tierwelt. Sie haben einen Lieblingsbaum, der nicht heimisch ist? Kombinieren Sie ihn mit heimischen Sträuchern und Stauden!

Baumgröße - Wuchsform - Gartengröße

Gemäß ihrer Wuchshöhe teilt man Bäume in drei Gruppen ein:

- Kleinbäume bis zu 10 m
- Mittlere Bäume von 10 bis 20 m
- Großbäume von 20 bis 35 m

Die Einteilung richtet sich nach der Größe des ausgewachsenen Baumes unter normalen Standortbedingungen und kann aufgrund von Boden-, Licht- und weiteren Einflüssen abweichen.

Tipp: Machen Sie sich eine Skizze und einen Lageplan mit der Höhe und dem Umfang der Baumkrone. Zeichnen Sie dazu die ungefähre Höhe Ihres Gebäudes und des gewünschten Baumes. Berücksichtigen Sie dabei die Wuchsform (von schmal bis breitkronig). So können Sie sicher sein, dass er auch nach 20 Jahren noch gut in Ihren Garten passt.

Standortansprüche

Bei den Standortansprüchen berücksichtigen wir als wichtigste Punkte:

- Lichtverhältnisse (sonnig bis halbschattig/schattig)
- Bodenbeschaffenheit und Wasserhaushalt (Bodenart sandig-lehmig-moorig, von trocken bis frisch/feucht, tief- oder flachgründig, gut durchlüftet oder verdichtet)
- Exposition (geschützt durch Gebäude, windoffen)
- Frosthärte
- Klimatolerant
- salzempfindlich

Passt der Standort, hat der Baum oder Strauch wenig Probleme mit Schädlingen oder Krankheiten, wenig Pflegeaufwand und benötigt keine Pflanzenschutzmaßnahmen.

Fragen Sie bei Sorten auch immer nach den Besonderheiten, diese können durchaus innerhalb einer Art variieren.

Heimische Gehölze – Laub- oder Nadelbaum

Heimischen Gehölzen ist immer der Vorrang zu geben, denn diese bieten Unterschlupf für Vögel, Insekten, kleine Säugetiere und gleichzeitig ein passendes Nahrungsangebot für unsere Tierwelt. Es gibt Arten, die vor hunderten von Jahren bei uns heimisch wurden, auch die Tierwelt konnte sich anpassen und Lebensraum und Nahrung finden.

Die Gärten werden kleiner, das Klima verändert sich; große Wald- und Feldbäume „passen“ nicht mehr in die Gärten. Manche Arten kommen mit dem Stadtklima nicht zurecht, andere Arten hingegen gelten als ‚stadtklimafest‘. Bei manchen Arten gibt es kleinwüchsige Sorten. Auch immergrüne Nadelbäume wie Eibe und Wacholder sind als Vogelnährgehölze aufgeführt, nicht jedoch die große Vielfalt an Obstbäumen und -sträuchern.

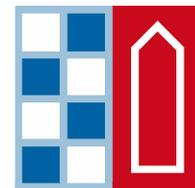
Hinweis: Nicht heimische Arten und Arten, die im Hinblick auf veränderte klimatische Bedingungen bei uns vermehrt angepflanzt werden, sind für unsere Gärten und Grünanlagen gedacht, nicht jedoch für die Verwendung in der freien Landschaft.

Wichtig ist immer: der Standort sollte passen und wenn wir die biologische Vielfalt stärken wollen, sollten wir viele verschiedene Gehölze und Sträucher verwenden. Bei allen Blüten gilt: meiden Sie gefüllt blühende Sorten: hier finden die Insekten keine Nahrung mehr (die Staubgefäße sind hier zu Blütenblättern weitergezüchtet).

Grenzabstände

Für Bäume, Sträucher und Hecken gibt es Abstandsvorschriften: wird ein Gewächs bis zu 2 m hoch, ist ein Abstand von 50 cm zur Grenze einzuhalten. Gewächse, die höher als 2 m wachsen, müssen mit mindestens 2 m Abstand zur Grenze gepflanzt werden. Als Abstand gilt die kürzeste Verbindung zur Grenze, gemessen bei Bäumen von der Stammmitte, bei Sträuchern und Hecken von der Mitte des am nächsten zur Grenze stehenden Triebes, an der Stelle, wo der Trieb aus dem Boden kommt.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Broschüre „Rund um die Gartengrenze“ des Bayerischen Staatsministerium der Justiz: www.justiz.bayern.de. Sie erhalten die Broschüre auch bei der Stadtverwaltung.

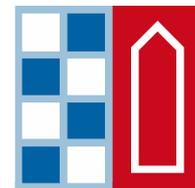


Auswahl an Bäumen und Sträuchern

Großbäume, Wuchshöhe 20 bis 35 m

(Höhe und Kronenbreite sind Durchschnittswerte zur Orientierung; Krone = Breitenwuchs der Baumkrone)

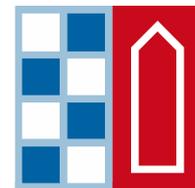
Name	Größe	Standort	Besonderheiten
Bergahorn <i>Acer pseudoplatanus</i>	H 20–35m K 15–25 m	Sonnig bis halbschattig anspruchlos	Sehr hoher Platzbedarf verträgt keine trockenen beengten Standorte kleinwüchsige Sorten
Flatterulme <i>Ulmus laevis</i>	H 20-35 m B unregelmäßig	Sonnig bis halbschattig frisch – nasser Boden, kalkliebend	Auwald-Baum stadtklimafest Hoher Platzbedarf Nektar- und Pollenpflanze
Roßkastanie <i>Aesculus hippocastanum</i>	H 20–25 m K 12–20 m	Sonnig bis halbschattig frische Böden	Empfindlich bei Trockenheit und Bodenverdichtung
Rotbuche <i>Fagus sylvatica</i>	H 25 – 30 m K 20 – 25m	Sonnig bis schattig frischer, feuchter, lehmiger Boden	Sorten kleiner: Hängebuche, Blutbuche, Säulenbuche
Stieleiche <i>Quercus robur</i>	H 25 – 30 m K 15–25 m	Sonnig bis halbschattig frischer, nährstoffreicher Boden, sandig – lehmig	Hoher Platzbedarf Stadtklimafest Säuleneiche ‚Fastigiata‘: H 15-20 m, B 2-5 m
Spitzahorn <i>Acer platanoides</i>	H 20-30 m K 15-20 m	Halbschattig frischer, gut versorgter Boden	Stadtklimafest Sorten kleinwüchsiger
Tulpenbaum <i>Liriodendron tulipifera</i>	H 25–35 m K 15-20 m	Sonnig frisch-feuchter, nährstoffreicher Boden	Bienenweide Sorte ‚Fastigiata‘: H 15-18 m, B 6-8 m
Walnussbaum <i>Juglans regia</i>	H 15–25 m K 10–15 m	sonnig, geschützt tiefgründiger, eher feuchter Boden, kalkhaltig	Sorten deutlich kleinwüchsiger
Winterlinde <i>Tilia cordata</i>	H 25–30 m K 15–20 m	Sonnig bis halbschattig warm, frischer, tiefgründiger Boden, kalkverträglich	Kleinwüchsige Sorten: H 8-12 m Rancho, Greenspire, Erecta
Zerreiche <i>Quercus cerris</i>	H -30 m K 8-10 m	Sonnig bis halbschattig tiefgründiger Boden trockenheitsverträglich	robust stadtklimafest



Mittelgroße Bäume, Wuchshöhe 10 bis 20 m

(Höhe und Kronenbreite sind Durchschnittswerte zur Orientierung; Krone = Breitenwuchs der Baumkrone)

Name	Größe	Standort	Besonderheiten
Amberbaum <i>Liquidambar styraciflua</i>	H 10-20 m K 6-12 m	Sonnig Frischer, tiefgründiger Boden, kalkempfindlich	stadtklimafest
Baumhasel <i>Corylus colurna</i>	H 15-20 m K 8-12 m	Sonnig bis halbschattig trocken bis feucht anpassungsfähig	Hitze- und trocken tolerant frühe Bienenweide Nüsse essbar
Blumenesche (Manna-Esche) <i>Fraxinus ornus</i>	H 6-15 m K 3-5 m	Sonnig sandige bis lehmig, kalkhaltige Böden	Kein Eschentriebsterben Sorte ‚Rotterdam‘ für Stadtklima Pioniergehölz, Hangsicherung Nektar- und Pollenpflanze Blüten süß duftend
Feldahorn <i>Acer campestre</i>	H 5-15 m K 3-6 m	Sonnig trocken bis frisch anspruchlos	Blüten bei Bienen beliebt Windschutzhecke, Pioniergehölz
Ginkgo <i>Ginkgo biloba</i>	H 14-20 m K 5-10 m	Sonnig bis halbschattig anspruchlos	robust, unempfindlich stadtklimafest
Hainbuche <i>Carpinus betulus</i>	H 10-20 m K 8-12 m	Sonnig bis lichter Schatten robust, anspruchslos	Verschiedene Zuchtformen hitzetolerant
Hopfenbuche <i>Ostrya carpinifolia</i>	H 10-15 m K 8-10 m	Sonnig bis halbschattig geschützt trocken bis frische Böden, kalkliebend	Stadtklimafest schnell wachsend
Rotblühende Kastanie <i>Aesculus x carnea ‚Briotii‘</i>	H 10-15 m K 8-12 m	Sonnig frische, nährstoffreiche Böden	Bienenweide langsam wachsend Hitzeverträglich kaum Befall durch Kastanienminiermotte
Lederhülsenbaum <i>Gleditsia triacanthos</i>	H 15-20 m K 8-20 m	Sonnig, geschützt frische bis feuchte Böden	Hitze- und trockenheitsverträglich Stadtklimafest bedornt, Sorten auch unbedornt
Mehlbeere <i>Sorbus aria</i>	H 12-15 m K 5-8 m	Sonnig bis halbschattig trocken, kalkhaltig	Früchte essbar Wildhecke

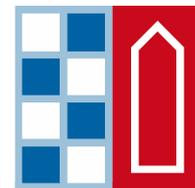


Säuleneiche/Pyramideneiche <i>Quercus robur ‚Fastigata‘</i>	H 15–20 m K 2–5 m	Sonnig mäßig trocken bis feucht und tiefgründig, sandig – lehmig	Langsam wachsend stadtklimafest
Purpur-Erle <i>Alnus x spaethii</i>	H 10-15 m K	Sonnig bis halbschattig trocken bis frische Böden	Kreuzung aus japanischer und kaukasischer Erle stadtklimafest schnell wachsend
Schwedische Mehlbeere <i>Sorbus intermedia</i>	H 8–15 m K 4–5 m	Sonnig sandig, trocken bis frische, nährstoffreiche Böden anspruchlos	Sorte ‚Brouwers‘ gute Resistenz gegen Feuerbrand windfest, Nektar- und Pollenpflanze, Vogelnährgehölz langsam wachsend stadtklimafest
Kugelahorn <i>Acer platanoides ‚Globosum‘.</i>	H 5–6 m K 5–6 m	Sonnig bis halbschattig trockene bis frische Böden anspruchlos	stadtklimafest
Gewöhnlicher Trompetenbaum <i>Catalpa bignonioides</i>	H 10-18 m K 8-12 m	Sonnig bis halbschattig windgeschützt sandig-lehmige, gut versorgte, feuchtere Böden	Hitze- und trockenheitsverträglich
Vogelkirsche <i>Prunus avium</i>	H 15–20 m K 10–15 m	Sonnig bis halbschattig frischer, nährstoffreicher, tiefgründiger Boden kalkliebend	Früchte essbar
Winterlinde/Stadtlinde <i>Tilia cordata ‚Rancho‘</i>	H 8–12 m K 4–8 m	Sonnig bis halbschattig warm, frischer, tiefgründiger Boden, kalkverträglich	langsam wachsend Bienenweide weitere Sorten: ‚Greenspire‘ (H 15-20 m, K 10-12 m); Erecta (H 15-20 m, K 10-14 m)

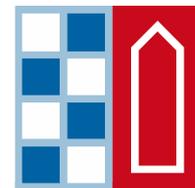
Kleinbäume, bis zu 10 m

(Höhe und Kronenbreite sind Durchschnittswerte zur Orientierung; Krone = Breitenwuchs der Baumkrone)

Name	Größe	Standort	Besonderheiten
Apfeldorn <i>Crataegus x lavallei</i>	H 5–7 m K 3–4 m	Sonnig bis halbschattig Tiefgründiger Boden Sandig - lehmig	Großstrauch bis Kleinbaum bedornt, Vogelschutz- und nährgehölz, Wildhecke

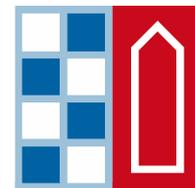


Bienenbaum (Honigesche) <i>Tetradium daniellii</i> var. <i>Hupehensis</i>	H 8-10 m K 8 -10 m	Sonnig bis halbschattig frische humusreiche Böden	Mäßig winterhart; Pflanzung in geschützter Lage, neigt zur Vergreisung, Alter nur 40 Jahre spätblühend, gute Bienenweide, ölhaltige Früchte als Vogelfutter
Blasen-Esche <i>Koelreuteria paniculata</i>	H 5-8 m K 3-5 m	Sonnig, geschützt kiesige bis sandige, durchlässige Böden keine Staunässe	Bienenbaum, wertvoller Sommerblüher, hitze- und trockenheitstolerant; stadtklimafest langsam wachsend
Eibe <i>Taxus baccata</i>	H10–18 m K 8–15 m	Halbschattig bis schattig, nährstoffreich anspruchlos	Nadelgehölz, Vogelschutz alle Pflanzenteile außer rotes Fruchtfleisch stark giftig, sehr schnittverträglich
Grauerle <i>Alnus incana</i>	H 6-10 m K 4-8 m	Sonnig bis halbschattig trocken bis frische Böden, anspruchslos	Hangbefestigung
Holzapfel <i>Malus sylvestris</i>	H 4–8 m K 2–5 m	Sonnig bis halbschattig nährstoffreich anspruchlos	Vogel- und Insektennährgehölz
Kornelkirsche <i>Cornus mas</i>	H 4–7 m K 3–5 m	Sonnig eher trocken	auch strauchartiger Wuchs, frühe Bienenweide
Kupferfelsenbirne <i>Amelanchier lamarckii</i>	H 5–8 m K 3–5 m	Sonnig bis halbschattig anspruchlos	Oft strauchartig wachsend
Säulen-Hainbuche <i>Carpinus betulus</i> ‚Fastigata‘	H 6–10 m K 3–5 m	Sonnig bis lichter Schatten robust, anspruchslos	Sorte ‚Frans Fontaine‘ kleiner (H 6-10)
Speierling <i>Sorbus domestica</i>	H 6–10 m K 6–8 m	Sonnig, wärmeliebend Trockener, kalkhaltiger Boden	Nektar- und Pollenpflanze Früchte essbar
Steinweichsel <i>Prunus mahaleb</i>	H 4–6 m K 3–6 m	Sonnig bis schattig trockenheitsverträglich	Kleiner Baum oder Großstrauch Früchte essbar Insekten- und Vogelnährgehölz
Traubenkirsche <i>Prunus padus</i>	H 8–10 m K 4–8 m	Sonnig bis halbschattig frisch bis feucht, eher saure Böden	Wildhecke Früchte essbar
Vogelbeere <i>Sorbus aucuparia</i>	H 6–10 m K 4–6 m	Sonnig bis halbschattig frischer bis feuchter Boden, anspruchslos	Vogelnährgehölz Landschaftsgehölz Früchte der Wildformen gekocht essbar
Wildbirne <i>Pyrus pyraster</i>	H 6 – 10 m K 5 – 7 m	Sonnig, frische bis feuchte Böden, durchlässig, nährstoffarm	Wuchshöhen je nach Standort bis 20 m möglich, strauch- bis baumförmig wachsend, heimisch, Äste bedornt Insekten- und Vogelnährgehölz

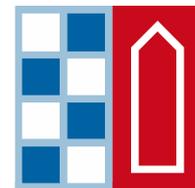


Sträucher (empfehlenswerte Nährgehölze für Vögel und Insekten)

Name	Höhe	Standort	Besonderheiten
Besenginster <i>Cytisus scoparius</i>	1-3 m	Sonnig bis halbschattig Sandig, kalkfrei	dornenlos
Berberitze <i>Berberis vulgaris</i>	1-3 m	Sonnig bis halbschattig	bedornt
Faulbaum <i>Rhamnus frangula</i>	2-4 m	Sonnig bis halbschattig eher feuchte schwere Böden	Wildhecke
Gemeine Felsenbirne <i>Amelanchier ovalis</i>	1-3 m	Sonnig bis halbschattig Magere kalkreiche Böden	Essbare Beeren
Feuerdorn <i>Pyracantha coccinea</i>	2-4 m	sonnig anspruchlos	immergrün stark bedornt gut schnittverträglich
Hasel <i>Corylus avellana</i>	3-6 m	Sonnig bis schattig anpassungsfähig	Erste Bienennahrung
Heckenkirsche <i>Lonicera xylosteum</i>	2-3 m	Sonnig bis schattig Eher trockenere Böden	Beeren für Menschen ungenießbar
Holunder schwarz <i>Sambucus nigra</i>	5-7 m	Sonnig bis schattig Frischer Boden	Wertvolles Vogel- und Insektennährgehölz
Holunder rot <i>Sambucus racemosa</i>	3-5 m	Sonnig bis schattig Nährstoffreich, lehmiger boden	Wertvolles Vogel – und Raupennährgehölz rohe Früchte ! giftig
Hundsrose <i>Rosa canina</i>	2-3 m	Sonnig bis halbschattig Eher trocken	Wildhecke
Johannisbeeren <i>Ribes spec.</i>	1-2 m	Halbschattig eher feuchte, nährstoffreiche Böden	Wildformen rot und schwarz
Kornelkirsche <i>Cornus mas</i>	3-6 m	Sonnig Eher trocken	Blüht vor der Belaubung Frühe Bienennahrung
Kupferfelsenbirne <i>Amelanchier lamarckii</i>	H 4-6 m K 3-5 m	Sonnig bis halbschattig anspruchlos	Kleinbaum, oft strauchartig wachsend Beeren essbar 'Korinthenbaum'



Liguster <i>Ligustrum vulgare</i>	3–5 m	Sonnig bis halbschattig	Schnittverträglich, auch als Hecke, Beeren leicht ! giftig; Schnitt nicht vor der Blüte!
Hoher Maiblumenstrauch <i>Deutzia magnifica</i>	2–4 m	anspruchlos	Nur ungefüllte Sorten! Schnellwachsend, regelmäßiger Schnitt für Blütenbildung erforderlich
Ohrweide <i>Salix aurita</i>	1-2 m	Feuchte, saure Böden	Wildhecke
Perlmutterstrauch <i>Kolkwitzie amabilis</i>	2-4m	Anspruchslos Sonnig bis halbschattig	Blüten stark duftend
Pfaffenhütchen <i>Euonymus europaeus</i>	3–4 m	Sonnig bis halbschattig Nährstoffreiche frische Böden	Wildhecke Beeren! giftig Kapsel Frucht beliebtes Vogelnährgehölz
Gewöhnlicher Pfeifenstrauch, Falscher Jasmin <i>Philadelphus coronarius</i>	2–4 m	sonnig bis halbschattig	stark duftend
Pimpernuss <i>Staphylea pinnata</i>	3-5 m	Sonnig bis halbschattig eher feucht, humos kalkliebend	Klappernuss Wildstrauch Früchte essbar gefährdete Art
Roter Hartriegel <i>Cornus sanguinea</i>	2–3 m	Sonnig bis schattig Feucht bis trocken	Pionierpflanze Rote Herbstfärbung des Laubes, junge Triebe kräftig rot
Salweide <i>Salix caprea</i>	bis zu 9 m	anspruchlos	Blühende Kätzchen sind die erste Futterquelle für die Bienen!
Sanddorn <i>Hippophae rhamnoides</i>	2–6 m	Trocken, sandig-kiesige Standort, sonnig	Dornig zweihäusig
Schlehe <i>Prunus spinosa</i>	3-4 m	Sonnig bis halbschattig Eher trockene nährstoffreiche Böden	Wildhecke
Gemeiner Schneeball <i>Viburnum opulus</i>	3–5 m	Sonnig bis schattig Frische Böden	Wildhecke
Wolliger Schneeball <i>Viburnum lantana</i>	3-4 m	Sonnig bis halbschattig Kalkhaltige Böden	Wildhecke
Seidelbast <i>Daphne mezereum</i>	0,5-1,5 m	Schattig Feuchte, tonig-lehmige Böden	„Imkerstrauch“ Für die Bienen erste Nahrungsquelle im Frühjahr ! Giftig, Früchte für Vögel essbar



Spierstrauch <i>Spirea spec.</i>	0,5–2 m	Sonnig bis lichter Schatten nährstoffreicher Boden	Kleinwüchsige, reichblühende Sträucher; frühblühende und spätblühende Arten
Stechpalme <i>Ilex aquifolium</i>	2-8 m	Halbschattig bis schattig Feuchte, nährstoffreiche sandige Lehmböden, kalkarm	Immergrün Früchte! giftig
Strauchwicke <i>Coronilla emerus</i>	0,5–1,5 m	Wärmeliebend, sonnig, frostempfindlich	Blüte April – Juli Wildbienen
Gemeiner Wacholder <i>Juniperus communis</i>	0,5-6 m	Sonnig Nährstoffarm sandig	immergrün
Weiden <i>Salix spec.</i>	bis zu 5 m	Sonnig bis halbschattig feuchte Böden	Wildhecke erste Insektennahrung
Weißdorn ein- und zweigriffliger <i>Crataegus monogyna und laevigata</i>	5-7 m	Sonnig bis halbschattig	Wildhecke bedornt, Vogelschutz- und nährgehölz, sehr schnittverträglich
Weigelia <i>Weigelia spec.</i>	2-3 m	Robust pflegeleicht	Regelmäßiger Schnitt für Blütenreichtum erforderlich
Wildrosen <i>Rosa spec.</i>		Sonnig bis halbschattig	Wildhecke, Blüten nur ungefüllt
Wildbirne <i>Pyrus pyraster</i>	3-8 m	Sonnig, frische bis feuchte Böden, durchlässig, nährstoffarm	strauch- bis baumförmig wachsend, heimisch, Äste bedornt Insekten- und Vogelnährgehölz
Zaubernuss chinesische und japanische, Kreuzungen <i>Hamamelis mollis, H. japonica, intermedia</i>	3-4 m	Sonnig, geschützt Tiefgründige, humusreiche, frische Böden; keine Staunässe und Trockenheit	Langsam wachsend Erste Bienennahrung
Zierapfel <i>Malus spec.</i>	Bis zu 6 m	Sonnig bis halbschattig	Kleinbaum, Früchte essbar